

Die Anwendung elektronischer Pflegedokumentationssysteme aus Sicht von Pflegenden im Akutspital

Eine Literaturreview und eine Umfrage bei Pflegenden

Miranda Fuhrer und Selina Bilger, BSc Pflege VZ10, Bachelor-Thesis 2013

1 Hintergrund

- Die Pflegedokumentation muss heute, als ein zentrales Kommunikationsmedium, Beweismittel und Hilfsmittel zur Abrechnung, hohen Ansprüchen genügen. Elektronische Pflegedokumentationssysteme werden unumgänglich.
- Mit der Einführung der SwissDRG im Jahr 2012 und der aktuellen eHealth-Strategie des Bundes wird die elektronische Dokumentation auch in der Schweiz unverzichtbar.
- Die Literatur zeigt aber, dass die elektronische Pflegedokumentation trotz Weiterentwicklungen problematisch bleibt. Dies wird oft mit dem fehlenden Einbezug von Pflegenden in die Systementwicklung begründet.
- Für den effektiven Einsatz elektronischer Dokumentationssysteme kann es also wichtig sein, die Sichtweise von Pflegenden zu kennen.

2 Fragestellung und Zielsetzung

Welche Aspekte elektronischer Pflegedokumentationssysteme werden von Pflegenden in Akutspitalern bei der Anwendung als unterstützend, welche als hinderlich wahrgenommen?

- beschreiben, wie Pflegenden im Akutspital die Anwendung elektronischer Pflegedokumentationssysteme erleben
- explorativ Anhaltspunkte für die Schweiz herausarbeiten
- Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Auswahl elektronischer Pflegedokumentationssysteme ableiten

3 Methode

Literaturreview

Literatursuche:
 ▪ PubMed
 ▪ CINAHL
 ▪ Web of Science
 ▪ Cochrane Library
 ▪ Literaturverzeichnisse eingeschlossener Artikel
 → 1072 Artikel

Auswahl anhand vordefinierter Ein- und Ausschlusskriterien
 → **18 Studien**
 Quali- und quantitativ. Publiziert zwischen 1990 und 2012, aus USA, Europa, Asien und Australien

Aufbereitung der wichtigsten Ergebnisse

Umfrage

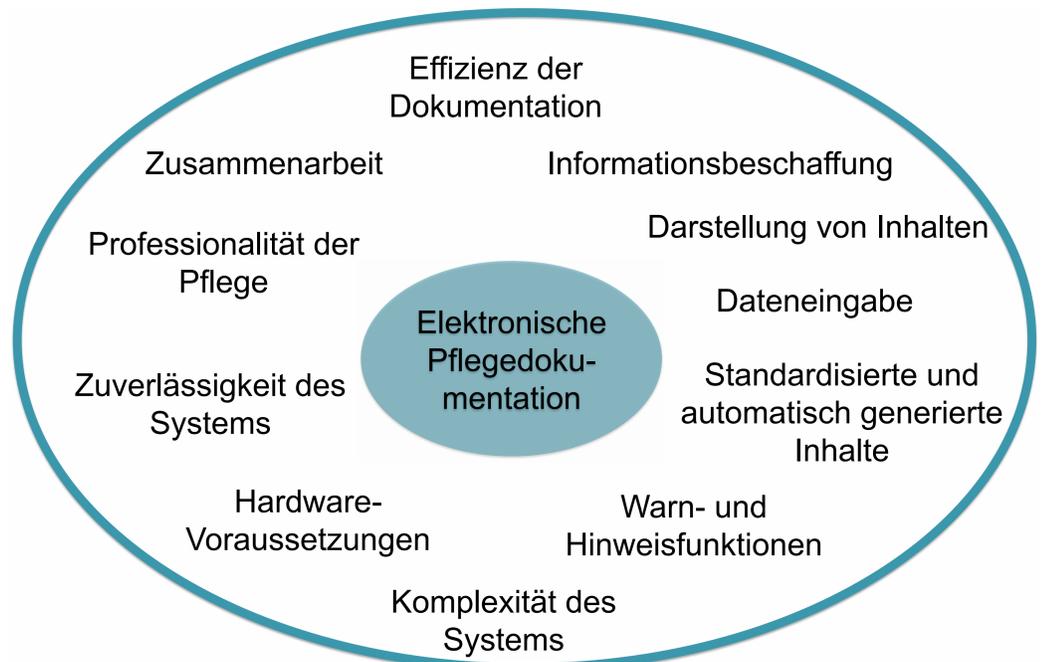
Elektronischer Fragebogen:
 ▪ 19 Aussagen zur elektronischen Pflegedokumentation
 ▪ Zu beurteilen mit vierstufiger Likertskala und Freitextantworten
 ▪ Eine offene Frage zu weiteren Meinungen
 ▪ Angaben zum verwendeten Dokumentationssystem und zur Soziodemographie

Versendet an 85 diplomierte Pflegefachpersonen, auswertbare Fragebogen: **n = 24**

Datenanalyse:
 ▪ quantitativ: absolute/relative Häufigkeiten mit SPSS
 ▪ qualitativ: inhaltsanalytisch, angelehnt an Mayring (2008)

4 Ergebnisse

Die **Literaturreview** zeigt, dass Pflegenden Aspekte elektronischer Dokumentationssysteme meist widersprüchlich, also nicht einheitlich als unterstützend oder hinderlich, bewerten. In der internationalen Literatur werden Aspekte in folgenden Themenbereichen thematisiert:



Die **Umfrageergebnisse** zeigen, dass Teilnehmende mehrheitlich (>50%) der Meinung sind, dass: Die elektronische Dokumentation keine negativen Auswirkungen auf die eigene Professionalität hat, die Lesbarkeit verbessert, Freitexteingaben genügend ermöglicht, den Informationszugang verbessert, zur Abnahme doppelter Dokumentationen und zur besseren Wiederverwendbarkeit von Daten führt, das Tastaturschreiben kein Problem darstellt, vorhandene automatische Hinweise und Warnungen nützlich sind, genügend Computer vorhanden sind und keine Bedenken bezüglich Datenschutz bestehen.

Sample: 24 Pflegefachpersonen aus Schweizer Akutspitalern, 50% zwischen 20-29 Jahre alt, verwenden unterschiedliche Softwareprodukte.

5 Diskussion und Schlussfolgerung

- Widersprüchliche Einschätzung, fehlende Quantifizierung der internationalen Ergebnisse → Fragestellung nicht eindeutig beantwortbar
- Umfrageergebnisse zeigen Parallelen und Unterschiede zur Literaturreview. Einschätzungen in der Umfrage sind einheitlicher
- Die Umfrage liefert erste vorsichtige Ideen für den schweizerischen Kontext, bisher keine Publikationen aus der Schweiz
- Wahrnehmung elektronischer Dokumentationssysteme ist vermutlich von verschiedenen Faktoren beeinflusst, wie beispielsweise Systemcharakteristika, Benutzercharakteristika oder Kontext
- Evaluation und Weiterentwicklung von Systemen sollten sich nicht auf rein technologische Kriterien beschränken

- Die Ergebnisse der Thesis liefern vielfältige Anhaltspunkte für Evaluationen von elektronischen Dokumentationssystemen in der Praxis
- Aufgrund der vielen Einflussfaktoren scheint es ein utopisches Ziel zu sein, ein Dokumentationssystem zu entwickeln, welches von sämtlichen Pflegenden als unterstützend wahrgenommen wird
- Weitere Forschungsprojekte sind nötig, um eindeutige Grundlagen für die Weiterentwicklung und Auswahl von Systemen zu generieren. Insbesondere: Erhebung von beeinflussenden Faktoren, vermehrt quantitative Studien, Projekte in der Schweiz